

Was Sie tun können

Ja, ich will die DGM unterstützen!

☐ Ich spende einen einmaligen Betrag von _____,- €.

☐ Ich erkläre meinen Beitritt als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V.

- ☐ Ich bin Betroffene(r)
- ☐ Ich bin Angehörige(r)
- ☐ Ich bin Förderer

Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 50,- €.

☐ Körperschaft (Unternehmen, Verein)

Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 200,- €.

☐ Zum Mitgliedsbeitrag möchte ich gerne einen jährlichen Zusatzbeitrag von _____,- € leisten.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort / Firmensitz

Telefon

E-Mail

Kurzdiagnose (für Beratungszwecke)

Ich bezahle per

- ☐ Lastschrift *
- ☐ Überweisung

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.
Gläubiger-IdentNr.: DE10ZZZ00000041596
Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE38 6602 0500 0007 7722 00
BIC: BFSWDE33KRL

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Datum

Unterschrift

* Sie helfen uns Verwaltungskosten zu sparen, wenn Sie den Lastschrifteinzug wählen.
Damit kommt ein noch höherer Anteil der Mittel direkt den Muskelkranken zugute. Danke!

Warum wir Sie brauchen

Die DGM bietet Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen ein breites Angebot an Information, Unterstützung und Vernetzung. Der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Leistungen kosten viel Geld. Die Arbeit der DGM ist ausdrücklich als sehr förderungswürdig anerkannt. Sie wird aber kaum durch öffentliche Gelder gefördert. Alle Angebote finanzieren wir durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Menschen mit Muskelerkrankungen brauchen Ihre Hilfe! Sie helfen Ihnen, in dem Sie die DGM bei ihrer Arbeit unterstützen.



DGM · Bundesgeschäftsstelle · Im Moos 4 · 79112 Freiburg

Telefon 0 76 65 / 94 47-0

E-Mail: info@dgm.org

Telefax 0 76 65 / 94 47-20

Internet: www.dgm.org

Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE38 6602 0500 0007 7722 00 · BIC: BFSWDE33KRL

Unsere Arbeit ist von den obersten Finanzbehörden als besonders förderungswürdig und gemeinnützig anerkannt. Ihre Spende und Ihr Förderbeitrag sind deshalb steuerlich abzugsfähig.



Was wir wollen – Was wir tun



Was Sie tun können

Warum wir Sie brauchen

Unsere Ziele – unsere Aufgaben



Wer wir sind

Mit über 8000 Mitgliedern ist die DGM die größte und älteste Selbsthilfeorganisation für Menschen mit neuromuskulären Erkrankungen in Deutschland. Nicht nur die Forschung zu fördern, sondern gleichzeitig Betroffene und Angehörige in ihrem Alltag mit einer Muskelerkrankung zu unterstützen, ist seit der Gründung im Jahre 1965 das wichtigste Anliegen unserer Organisation.

Unsere Ziele

- Selbstbestimmung und Selbstständigkeit von Betroffenen
- Sicherung der Lebensqualität
- Inklusion und Gleichstellung

Unsere Aufgaben

- Information und Aufklärung
- Beratung
- Förderung und Unterstützung der Forschung
- (Gesundheits-)Politische Vertretung

Wer wir sind

Wem wir helfen

In Deutschland sind mehr als 100.000 Menschen von einer neuromuskulären Erkrankung betroffen. Derzeit sind rund 800 verschiedene Erkrankungen bekannt. Jede davon ist selten, teilweise äußerst selten. Die Mehrzahl der neuromuskulären Erkrankungen ist genetisch bedingt und bis heute leider noch immer unheilbar.

Leben mit einer Muskelerkrankung

- Aufgrund der Seltenheit suchen Betroffene oft jahrelang bis zur Diagnose.
- Muskelmasse und -kraft nehmen je nach Erkrankung bis zur vollständigen Bewegungslosigkeit ab.
- Bei bestimmten Erkrankungsformen ist mit einer verkürzten Lebensdauer zu rechnen.
- Je nach Erkrankungsform treten Muskelerkrankungen bereits im Kindes- oder erst im Erwachsenenalter auf.
- Der Alltag ist häufig nur mit Hilfe zu bewältigen.
- Um Therapien, Hilfsmittel und die notwendige Unterstützung zum Erhalt der Lebensqualität, gibt es oft langwierige Auseinandersetzungen mit Krankenkassen und anderen Kostenträgern.
- Die Auseinandersetzung mit der Diagnose ist eine psychische Belastung für Betroffene und ihre Angehörige.



Wem wir helfen

Was wir tun

Selbsthilfe und ehrenamtliche Beratung

Bundesweit engagieren sich über 300 Kontaktpersonen in den ehrenamtlich geführten Landesverbänden und Diagnosegruppen. Sie beraten Betroffene, leiten Selbsthilfegruppen und organisieren Selbsthilfeveranstaltungen.

Umfassende Beratung und Probewohnen

Das hauptamtliche Beraterteam an der Bundesgeschäftsstelle unterstützt bei Fragen zu Medizin, Bewältigung der Erkrankung, Hilfsmitteln uvm. In den barrierefreien Probewohnungen der DGM können verschiedene bauliche und technische Speziallösungen ausprobiert werden.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Die DGM informiert durch eine breite Palette an Broschüren, Handbüchern und über das Internet, www.dgm.org, über neuromuskuläre Erkrankungen. Die Verbandszeitschrift „Muskelreport“ informiert Mitglieder über Internes und relevante Neuigkeiten aus Forschung und Politik.

Neuromuskuläre Zentren (NMZ)

In den Neuromuskulären Zentren (NMZ) findet die fachgerechte Diagnosestellung und Behandlung Muskelkranker, sowie die Erforschung der neuromuskulären Erkrankungen statt. Die Qualität der NMZ wird regelmäßig von der DGM überprüft und durch ein Gütesiegel bestätigt.

Forschungsförderung

Muskelerkrankungen sind in der Regel zu selten, um für die Forschung der Pharmaindustrie interessant zu sein. Die DGM fördert Forschungsprojekte auf dem Gebiet der neuromuskulären Erkrankungen und vergibt Forschungspreise zur Steigerung der Forschungsmotivation.

Politische Interessenvertretung

Die DGM setzt sich sowohl regional als auch bundesweit für die Gleichstellung und Inklusion muskelkranker Menschen ein.

Was wir tun